



## GRAD VIŠNJA GORA | BURG WEICHSELBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Osrednjeslovenska](#) | [Višnja Gora \(dt.: Weichselburg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Johann Weichard von Valvasor - Topographia Ducatus Carnioliae modernae ... | 1679.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Von der Burg Weichselberg, die zu den ältesten Burgen Sloweniens gehört, haben sich die Ruinen des Bergfriedes, des Burgtores sowie des Berings erhalten. Der Zugang erfolgt durch einen langen Hohlweg, vermutlich handelt sich hierbei um den alten Weg zur Burg. Die Burg ist vor allem im Sommer stark überwachsen.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [45°57'5.40"N 14°44'38.99"E](#)  
Höhe: ca. 475 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

nicht verfügbar



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Durch den Karawankentunnel nach Slowenien fahren und weiter auf der Autobahn A2 bis zur Ausfahrt Višnja Gora fahren. Die Ausfahrt Višnja Gora nehmen und in den Ort Višnja Gora fahren. Die Burg liegt östlich oberhalb des Ortes. Der Aufgang zur Burg ist ab der Hauptstraße beschildert.  
Kostenlose Parkmöglichkeiten im Ort.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



#### Eintrittspreise

kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
keine



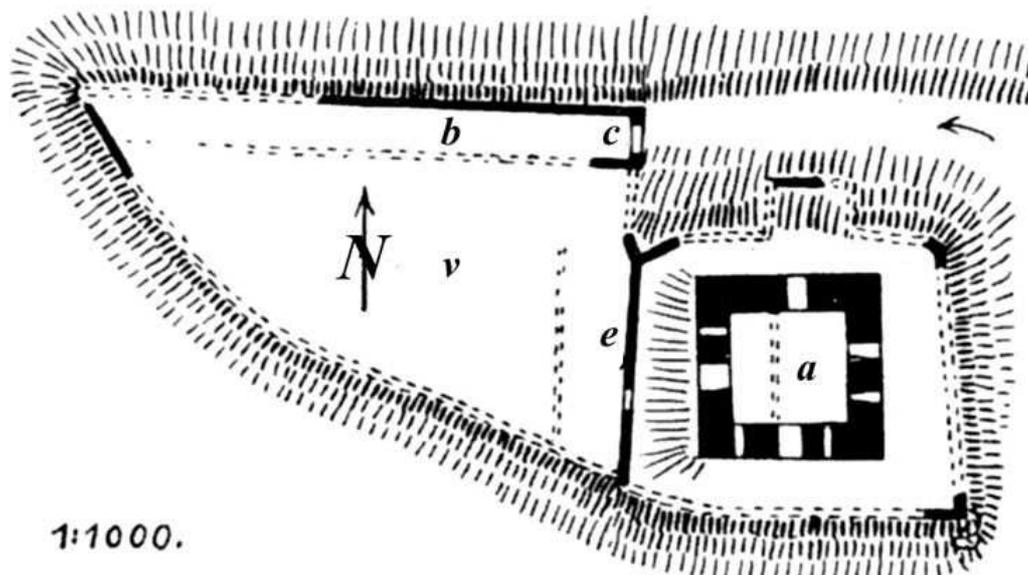
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
nicht zugänglich, da keine festen Wege zur Burg führen

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



- a. Wohnturm
- b. lange Wand, vermutlich Rest eines Gebäudes
- c. Burgtor
- e. Überrest einer Wand
- v. Burghof

## Historie

12. Jh.	Die Burg wird durch die Edlen von Weichselberg errichtet.
1152	Die mächtige Graf Meinhard von Weichselberg wird erstmals nach der Burg benannt.
1154	Erste urkundliche Erwähnung der Burg als <i>castelum Wichselberg</i> als Ort der Ausstellung einer Schenkungsurkunde von Graf Meinhard aus dem Sichelburger Land.
1209	Sophia, die Tochter Albrechts von Weichselberg, beerbt ihren Vater und überträgt den gesamten Besitz - einschließlich der Burg - als Mitgift an Graf Heinrich IV. von Andechs.
1250	Berthold, Patriarch von Aquileia, übergibt die Burg an Herzog Ulrich III. von Kärnten. Die Burg wurde anschließend nicht als Lehen vergeben sondern von Burggrafen verwaltet.
1250-1251	Die Burg ist von Graf Meinhard III. von <u>Görz</u> in seiner Funktion als Reichsvikar besetzt.
1308	In einem Vertrag zwischen den Kärntner Herzögen Otto und Heinrich sowie dem Grafen Heinrich II. von <u>Görz</u> werden die Besitzrechte an der Burg geteilt. Grafen Heinrich II. tritt die Burg an Herzog Otto ab. Für ein Pfand von tausend Mark Silber behält er aber die Hälfte der Maut und einen Teil des Landgerichts.
1311	Die Burg wird im Verzeichnis der Besitzungen des Kärntner Herzogs Heinrich aufgeführt.
14. Jh.	Der Palas wird erweitert.
1342	In einem Teilungsvertrag der Grafen von <u>Görz</u> wird die Burg genannt. Sie fällt an Graf Albert IV.
Mitte 14. Jh.	Die Habsburger ziehen die Burg ein und verpfänden sie in der Folgezeit an verschiedene Verbündete aus dem hohen Adel.
vor 1386	Die Burg gelangt an die Grafen von <u>Cilli</u> .
1386	Die Grafen von <u>Cilli</u> verkaufen die Burg an die Grafen von Ortenburg.
um 1420	Die Burg ist wieder im Besitz Grafen von <u>Cilli</u> .
1573	Die Grafen von <u>Auersberg</u> erwerben die Burg.
16./17. Jh.	Die Grafen von <u>Auersberg</u> überlassen die Burg ihrem Schicksal.
1778	Bau des Schlosses im Ort durch die Grafen von <u>Auersberg</u> , für welches viel Material der Burg verwendet wird.
18. Jh.	Die Burg wird endgültig verlassen.

Quelle: Stopar, Ivan - Burgen und Schlösser in Slowenien | Ljubljana, 1991. (2. Aufl.). ‡ Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006.

## Literatur

Deuer, Wilhelm (Hrsg.): Otto Piper - Die Burgen Kärntens mit Krain, Istrien und Duino | Teilreprint der achtbändigen Ausgabe "Österreichische Burgen", Wien, 1902-1910 | Schleinbach, 2014 | S. 166-169.

Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999 | S. 364f

Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006.

Stopar, Ivan - Burgen und Schlösser in Slowenien | Ljubljana, 1991 (2. Aufl.) | S. 248-250.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.05.2014 [OK]